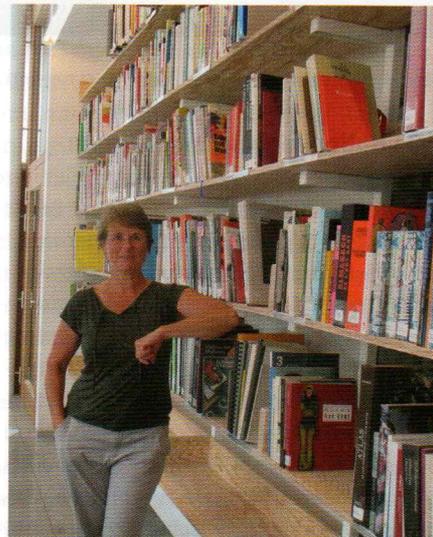


Alain Meert-Segelschiff. »Le musée idéal«



Textilkulptur und Atelier-»Hütte« von Pascal Tassini

Eine Rubrik der Bibliothek befasst sich gesondert mit Architektur, und im gesamten Fundus finden sich neben dem Gros an französischsprachiger Literatur ebenso deutsch- und englischsprachige Titel. Zusätzlich wird hier seit 2019 das Archiv von CRÉAHM Liège (Création et Handicap Mental, gegr. 1979 vom Künstler Luc Boulangé; vgl. <https://creahm.be>) betreut und derzeit inventarisiert. Aus deren Atelierarbeit stammt ein zentraler Teil der Trinkhall-Kunstsammlung. Mehrere hundert Videokassetten werden gerade



Muriel Thies (Trinkhall-Öffentlichkeitsarbeit) in der Bibliothek

digitalisiert, welche die Geschichte dieser besonderen Künstlerwerkstätten seit den 1980er Jahren sowie der internationalen Bewegung in diesem gesellschaftlichen Sektor festhalten. Schließlich will das systematisch erfasste Trinkhall-Archiv als wertvolles Rechercheinstrument dienen.

»Gesichter/Grenzen«-Ausstellung verlängert

Die Eröffnungsausstellung »Visages/Frontières« (Gesichter/Grenzen), die durch

eine hochkarätige Werkeauswahl und eine versierte Darstellung in der hellen Architektur des Hauses mit seinen zwei Ausstellungsetagen, einem Kabinettraum und dem nach außen gelagerten pilzförmigen Gebäudeteil besticht, ist wegen der Pandemiezeit bis Februar 2022 verlängert worden. 80 spannende Bilder und Skulpturen bekannter und weniger bekannter Namen der Außenseiterkunst, mehrheitlich aus Belgien (die meisten aus den CRÉAHM-Ateliers Liège und Brüssel sowie dem ähnlich arbeitenden La S Grand Atelier in Vielsalm), ferner aus England, USA, Italien, Frankreich oder Australien scheinen im Trinkhall der Identitätsfrage nachzugehen. Ob bei Eric Derkenne, Christiane Dewaele, Pierre de Peet oder Irène Gérard: Das »Wer, was und wie bin ich?« klingt wie ein roter Faden durch die Exposition. Einbezogen in die Face-to-Face-Kommunikation mit dem Betrachter sind ein Gemälde von Dubuffet sowie ein Selbstporträt von Rembrandt. Die gezeigten Gesichter überqueren sichtbar die Grenzen der Identität. So verblassen sie, spalten sich, reißen auseinander, greifen ineinander oder vermehren sich. Sie werden zu Zeugen zerbrechlicher, geteilter, verängstigter oder überfreudiger Lebewesen, im Bannkreis ihrer Umgebung. ■

Gangolf Peitz, freier Journalist und Sozialhelfer, betreibt das Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar. Outsider-Art-Experte, Redakteur u.a. bei art-transmitter.de, Selbsthilfeaktivist
Kontakt: gangolf.peitz@web.de

Kontakt und weitere Informationen

Trinkhall Museum
Parc d'Avroy, B-4000 Liège
Tel.: (+32) 422 23295
info@trinkhall.museum
www.trinkhall.museum (Eintritt)

Mit angegliedertem Café-Bistro.
20 Gehminuten vom Gare Liège Guillemins.
Der Bibliothekskatalog ist online verfügbar, der Lesesaal vor Ort nach Vereinbarung
Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr kostenlos zugänglich (Kopien für 10 Cent). Ansprechpartner ist Bibliothekar Antonin Joyeux:
E-Mail: centredoc@trinkhall.museum